



Ein sonderbares Jahr 2020 Unser Blick richtet sich VORWÄRTS!

Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,

am Anfang des vergangenen Jahres hatte sicher niemand in Magdeburg die Gefahren durch eine Viruspandemie und die daraus folgenden Einschränkungen und Herausforderungen für unsere Gesellschaft erwartet. Wie alle in unserer Stadt musste sich auch die SPD-Stadtratsfraktion mit den Veränderungen und Erschwernissen, die die Corona-Krise mitbrachte neu finden und die Arbeit neu organisieren. Jedes Ratsmitglied ist im täglichen Handeln auf Treffen und Gespräche mit anderen Menschen angewiesen. So war und ist der persönliche Kontakt zeitweilig nur noch auf dem digitalen Weg möglich. Die vielen Mitglieder der Magdeburger SPD waren in dieser Situation mit ihren Hinweisen und Anregungen eine wichtige Unterstützung. Auch deshalb hat die Arbeit der Fraktion im vergangenen Jahr wieder Früchte getragen:

Unser Antrag für das kostenfreie Schülerticket (A0147/18) soll weiterhin 2021 umgesetzt werden. Wir gehen fest davon aus, dass die Stadtverwaltung und die MVB die Einführung für das Schuljahr 2021/2022 realisieren werden. Unser Einsatz für mehr Sicherheit an Bushaltestellen und einer besseren Taktung fand Mehrheiten im Stadtrat und das Wohlwollen der Nutzerinnen des öffentlichen Nahverkehrs. Bei der Aufwertung von städtischen Flächen setzten wir uns u.a. für Alt-Olvenstedt ein. Für die konzeptionelle Weiterentwicklung vernünftiger Radwegführungen stehen wir als Fraktion an vorderster Stelle. Mit Kompromissvorschlägen wie zum Schulneubau in Ostelbien und der Innenstadt oder zum Bebauungsplan Klaus-Miesner-Platz haben wir Wege gesucht, trotz der schwierigen Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat Entscheidungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger herbeizuführen.

Bei diesen Themen kam es zu Meinungsverschiedenheit mit unserem Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. In der letzten Fraktionssitzung vor der Weihnachtspause haben wir das gemeinsame Gespräch gesucht und sind mit der Gewissheit auseinandergeschieden, dass die Fraktion und der Oberbürgermeister auch im nächsten Jahr gut zusammenarbeiten werden. Denn eines ist klar, bis auf wenige Ausnahmen gibt es bei fast allen anderen Themen und Beschlussvorlagen eine Übereinstimmung von SPD-Stadtratsfraktion und unserem Oberbürgermeister.



Im Jahr 2021 stehen nun voraussichtlich Landtags-, Bundestags- und Oberbürgermeisterwahlen an. Die SPD ist in Magdeburg eine der aktivsten und prägendsten politischen Kräfte. Auch deshalb hat sich unsere Landeshauptstadt in den letzten 30 Jahren überdurchschnittlich gut entwickelt. Wir wollen dass dies so bleibt und weitergeht. Deshalb werden wir bei den anstehenden Wahlen unsere Positionen herausheben und für unsere kompetenten Kandidatinnen werben.

Aber wir werden dabei nicht die Fraktionsarbeit vernachlässigen. Wir wollen weiterhin Ansprechpartner für Vereine, Organisationen, Gewerbebetriebe, kurz für alle Bürgerinnen und Bürger bleiben. Wir wissen jedoch, dass wir nicht immer alle Wünsche und Hoffnungen in gleichen Maßen erfüllen können. Dennoch versuchen wir an möglichst vielen Stellen zu helfen und so mit den uns gegebenen Möglichkeiten die Entwicklung unserer Landeshauptstadt positiv zu beeinflussen. Dabei wird uns helfen, dass wir Ende 2020 unerwarteten Zuwachs in der Stadtratsfraktion bekommen haben. Stadtrat Karsten Köpp ist jetzt Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion, sodass wir mit nun 10 Mitgliedern eine stärkere Position im Stadtrat einnehmen werden.

Auch wenn uns im ersten Halbjahr 2021 die Corona-Pandemie noch sehr stark einschränken wird, freue ich mich auf das neue Jahr, seine Herausforderungen und eine hoffentlich unbeschwertere zweite Jahreshälfte.

Allen Leser*innen wünsche ich besinnliche und friedliche Feiertage. Vor allem einen guten Start in das Jahr 2021 und viel Gesundheit.

Ihr und Euer
Jens Rösler



Haushalt der Landeshauptstadt 2021 mit Forderung zum Kulturerhalt durch die SPD:

Das Jahr 2020 hat mit Bedauern nicht das gebracht, was sich viele Magdeburger*innen erhofft hatten. Zur Ablehnung Kulturhauptstadt Europas 2025 erklärt Stadträtin **Steffi Meyer**, Kulturpolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion und Mitglied im Kulturausschuss der Landeshauptstadt:

„Wir haben viele Jahre für die Kulturhauptstadtbewerbung gearbeitet. Die Entscheidung bedeutet kein Scheitern. Die ganze Kulturlandschaft in Magdeburg hat enorm an Qualität und Quantität gewonnen. Die SPD Magdeburg wird sich weiter intensiv dafür einsetzen, dass diese positive Entwicklung auch ohne den Titel weitergeht.“

Jens Rösler, Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion ergänzt: Es ist eine gute Gelegenheit, in Zukunft die kulturhistorische Bedeutung der Landeshauptstadt Magdeburg in einem europäischen Kontext zu betrachten. Von Magdeburg aus sind viele Impulse ausgegangen, die auf die Entwicklung Europas, bis heute, eine wichtige Grundlage gemeinsamer Geschichte und Kultur bilden.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat Zuwachs bekommen:

Mit Beschluss vom 30.11.2020 ist die Fraktion dem Wunsch von **Karsten Köpp** nachgekommen und hat ihn in die SPD-Stadtratsfraktion aufgenommen. Der 50-jährige Verwaltungswissenschaftler ist seit Juli 2014 Mitglied des Stadtrates. Wohnhaft im Stadtteil Brückfeld ist er kommunalpolitisch insbesondere auf dem Werder und in Ostelbien aktiv. Für unsere Fraktion ist er kein Fremder, konnten doch in der Vergangenheit einige gemeinsame Projekte erarbeitet und umgesetzt werden. Daher ein herzliches Willkommen in der Fraktion.

Auszüge aus der Rede von Steffi Meyer zum Haushalt 2021:

Große Projekte brauchen Zeit zur Entwicklung, zum Überdenken und in diesen Zeiten besonders zum Finanzieren.

Viele unserer Entscheidung in den letzten Jahren sind mit Sicherheit auf die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas zurückzuführen. Es hat sich neben den schon erwähnten Entscheidungen unglaublich viel bewegt in der Kultur. Z.B.: Die Sanierung des Klosters, der Beschluss zu Kutscherhaus wurde gefasst. Damit wird unser Alleinstellungsmerkmal Puppentheater und Museum zukunftsfähig. Beim Gewächshaus stehen Sanierungen an, das Stadtarchiv hat sich enorm entwickelt. Aber so unscheinbare Maßnahmen wie ein Fahrstuhl in der Feuerwache oder bald auch im Soziokulturellem Zentrum Beyendorf-Sohlen sind Maßnahmen für die Kultur und für die kulturelle Teilhabe. Ich könnte noch viele dieser Beispiele aufzählen. Ich möchte Ihnen allen für diese Beschlüsse danken und nachdrücklich dafür werben, dass sie auch in schwierigen Zeiten umgesetzt werden.

Nicht alles lässt sich finanziell so darstellen, dass es sich rechnet. Wir dürfen uns jedoch nicht abschrecken lassen, trotzdem und gerade in Kultur zu investieren. Kultur begeistert, Kultur verbindet.

Gerade in diesem Jahr und diesen Zeiten spüre ich, ich hoffe sie auch, die Bedeutung von Kultur und wenn sie fehlt. Kultur macht unsere Gesellschaft aus. Gemeinsame Erlebnisse formen uns, Kultur definiert uns immer wieder neu, wer wir sind und woher wir kommen. Das fehlt. Es fehlt enorm.

Wir haben hier im Stadtrat schnell und unkompliziert Corona Hilfen für die Kulturszene beschlossen. Das war möglich Abseits des letzten Haushaltes und wird wahrscheinlich abseits dieses Haushaltes nochmals nötig sein.

Der Vorschlag der Verwaltung zum Haushalt 2021 trifft nicht in jedem Bereich auf ungeteilte Gegenliebe in der SPD Fraktion. Aber auch wenn uns die Realisierung des Antrags zum kostenlosen ÖPNV für Schüler_innen enorm am Herzen liegt... Keine Athletin ist größer als ihr Sport, kein Präsident ist größer als die Demokratie und kein einzelner Antrag ist größer als unsere Königsdisziplin, der Haushalt. Das bedeutet aber nicht, dass wir nicht jeden möglichen Weg zum kostenlosen ÖPNV für Schüler_innen suchen werden.





Veränderungen in der Fraktionsgeschäftsstelle:

Neuer Geschäftsführer der Stadtratsfraktion seit dem 01.10.2020 ist unser SPD-Landesvorstandsmitglied **Seluan Al-Chakmakchi**. Er hat die Geschäftsführung der SPD-Stadtratsfraktion mit Beschluss der Fraktion übertragen bekommen. Wir freuen uns auf neue Impulse für die politische Arbeit und die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns bei unserer bisherigen Geschäftsführerin Angela Wohrab, die über viele Jahre ein Rückhalt der Stadtratsfraktion war und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Seit dem 01.12.2020 hat die Fraktionsgeschäftsstelle eine neue engagierte Mitarbeiterin. **Lisa Forai** wird die Fraktion als neue Mitarbeiterin unterstützen und der Geschäftsstelle zur Seite stehen. Lisa hat sich dazu entschieden, Freiburg zu verlassen und wagt sich in die neuen Gewässer der Landeshauptstadt. Als neue Bewohnerin Magdeburgs und neue Mitarbeiterin in unserer Fraktion heißen wir dich herzlich willkommen.



RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Stadtrat Christian Hausmann, Ausschussvorsitzender für Bildung, Schule und Sport, zeigt die Vielfalt der Arbeit im Stadtrat und die Zusammenarbeit vor Ort mit einem Beitrag:

„Im Juli 2020 konnten in Diesdorf zwei Fahrradrastplätze eingeweiht werden. Die SPD-Stadtratsfraktion kam damit einer Anregung des Bürger- und Heimatvereins Diesdorf nach. Die

Rastplätze laden nicht nur zum Verweilen in der Natur bei, sondern tragen auch zur Aufwertung des Schroterückhaltebeckens bei. Außerdem wurde durch Anregung von Bürger*innen die Verwaltung dazu animiert, für die Fläche zwischen dem eingezäunten Teich und der Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu ergreifen. So wurde gemeinsam mit Stadtrat Dr. Thomas Wiebe der Antrag (A0142/20) Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt in der Novembersitzung eingebracht.

Die Gemeinschaftsschule „Wilhelm Weitling“ wandte sich mit einem Hilferuf an den Bildungsausschuss: Der Schulhof muss dringend saniert werden! Daraufhin wurde ein Vororttermin mit Vertreter*innen des Fachbereichs „Schule und Sport“ durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass eine schnelle Sanierung dringend geboten ist. Unrat, dass von der benachbarten leerstehenden Schule auf das Gelände geworfen wurde, das Fehlen einer Überdachung und ein loser Hofbelag, der insbesondere bei Nässe sich als Verunreinigung in das Innere des Schulgebäudes wiederfindet, konnten vermerkt werden. Eine Lösung bahnte sich durch die Aufnahme auf die Prioritätenliste zur Sanierung der Schulhöfe an.

Für das Jahr 2021 hoffe ich, dass die Grundschule Diesdorf pünktlich fertig gestellt wird und der Umzug wie geplant zum Schulhalbjahr (nach den Winterferien) erfolgen kann.“



Stadträtin Julia Brandt, gleichstellungs- und jugendpolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion, konnte ergänzend als Beitrag der Fraktionsarbeit hinzufügen:

„Rückblickend auf das Jahr 2020 hat sich unser Antrag (A0141/20) Straßenbenennung nach Marie Arning

und der damit verbundene Einsatz, in Verbindung mit dem neuen Antrag (A0200/20) Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen, zur Herstellung der Parität im Stadtbild bei der Benennung von Straßen und Plätzen zwischen Frauen und Männern gelohnt und zeigte ein hohes öffentliches Interesse durch das mediale Echo. Es geht nicht darum, Ungerechtigkeiten durch weitere Ungerechtigkeiten zu beseitigen. Es ist mir wichtig, dass das unterrepräsentierte Geschlecht in der Öffentlichkeit nun die Möglichkeit erhalten muss, genauso repräsentiert zu werden, wie das schon repräsentierte.

Aber auch die notwendigen Verbesserungen vor Ort, wie die Beleuchtungssituation entlang der Pablo-Neruda Straße, wo sich erst nach einem gemeinsamen Außentermin mit der Verwaltung eine Lösung fand, haben die Arbeit für die Bürger*innen geprägt.

Im kommenden Jahr wird die Fertigstellung und der Beschluss einer Jugendhilfeplanung den wesentlichen Teil der Arbeit im Jugendhilfeausschuss ausmachen. Abgeleitet aus neuen jugendpolitischen Leitlinien, welche z.B. sowohl dem Bedarf an digitaler Bildung aber auch dem Recht auf Selbstorganisation und Selbstbestimmung abbilden sollen, folgt die Erstellung von aktualisierter Angebotsformen und einer Ressourcenplanung.

Hierbei müssen wir im Blick behalten, dass vorhandene Strukturen für die Kinder und Jugendlichen nicht wegbrechen, jedoch auch neue Angebote, die sich etablieren und einen wichtigen Beitrag mit ihren Angeboten leisten können, eine Möglichkeit erhalten.“

Fundstück aus der Fraktionsgeschichte: Stadtverordnetenversammlung 1990

Am 31. Mai 1990 konstituierte sich die erste nach der Wende gewählte Stadtverordnetenversammlung. Ihre Mitglieder waren am 6. Mai 1990 in freien und demokratischen Wahlen gewählt worden – den ersten seit knapp 60 Jahren.

Der Stadtrat enthielt zum damaligen Zeitpunkt 150 Sitze. Die SPD konnte mit einem Stimmergebnis von 33,0% somit 50 Sitze erhalten und war die stärkste Fraktion im Stadtrat.

Das Foto zeigt eine der ersten Zusammenkünfte der Gewählten. Erkennbar sind **Hans-Dieter Bromberg** und **Rainer Löhr**, die bis zum heutigen Tag der Stadtratsfraktion mit Beiträgen und Engagement treu geblieben sind.

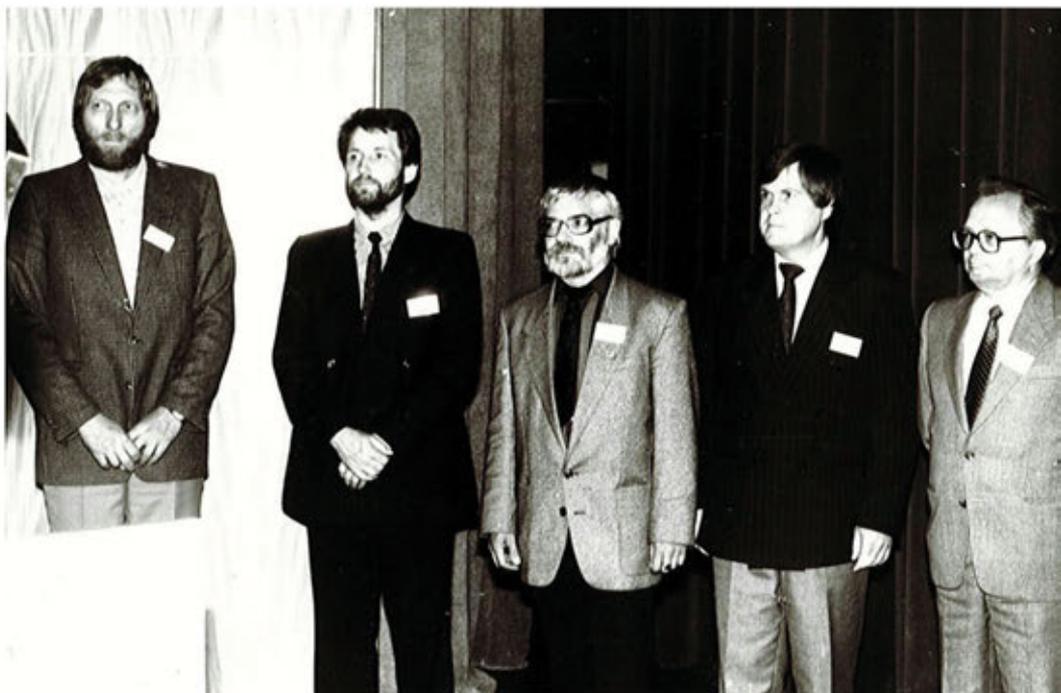


Foto aus dem Stadtarchiv der LH-MD. Hans-Dieter Bromberg 2. v.l. und Rainer Löhr 3. v.l.



Impressum:

SPD-Fraktionsgeschäftsstelle
Altes Rathaus
Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 – 540 2731
Fax: 0391 – 540 2256
E-Mail: spd_fraktion@stadt.magdeburg.de

www.spd-fraktion-magdeburg.de



Die Mitarbeiter*innen unserer Fraktionsgeschäftsstelle:



Seluan Al-Chakmakchi
Fraktionsgeschäftsführer
Tel: 540 2976



Lisa Forai
Fraktionsmitarbeiterin
Tel: 540 2731



Thomas Opp
Fraktionsmitarbeiter
Tel: 540 2731